

Gottesdienst So. 21. Februar 2021 - 9.30 Uhr Kirche Reitnau

Beten durch den Tag – Beten ohne Unterlass Eph.6,18 / 1.Thess.5,17 / Matth.6,9-13

Maskenpflicht – nicht singen – in Kirche max. 50 Pers. / KGH 35

Pfr. Matthias Schüürmann
Orgel: Nicole Mühlethaler
Sigristin: Judith Fretz
Kirchenpfleger: Peter Klauser

Eingangsspiel: Orgel (N.Mühlethaler)

Begrüßung: Ich begrüße Euch mit dem Text des bekannten Liedes:

Welch ein Freund ist unser Jesus 1868, Text von Joseph Scriven

**Welch ein Freund ist unser Jesus, oh, wie hoch ist er erhöht
Er hat uns mit Gott versöhnet, und vertritt uns im Gebet
Wer mag sagen und ermessen, wie viel Heil verloren geht
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden, und ihn suchen im Gebet**

**Wenn des Feindes Macht uns drohet, und manch Sturm rings um uns weht
Brauchen wir uns nicht zu fürchten, steh'n wir gläubig im Gebet
Da erweist sich Jesu Treue, wie er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter, der erhört ein ernst Gebet.**

**Sind mit Sorgen wir beladen, sei es frühe oder spät
Hilft uns sicher unser Jesus, flieh'n zu ihm wir im Gebet
Sind von Freuden wir verlassen, und wir gehen ins Gebet
Oh, so ist uns Jesus alles, König, Priester und Prophet.**

Wir wollen heute über **das Gebet** nachdenken! Gott freut sich, wenn wir zu Ihm kommen im Gebet – Er freut sich, von seinen Kindern zu hören! Wenn wir Menschen fragen: *Wie steht es mit deinem Gebetsleben?* – da gibt es selten solche, die behaupten können: *Bei mir ist das tip-top, ich bin ein Experte im Beten, ich habe einen Dr-Titel in Sachen Gebet...* Nein, auch die Jünger haben Jesus gefragt: *HERR, lehre uns beten!* Da können wir immer dazu lernen! **Betet allezeit/ Betet ohne Unterlass** – darüber wollen wir nachdenken! **Wir lesen/summen das schöne Lied von Paul Gerhardt:**

Eingangslied: RG 571, 1-3: „Die güldne Sonne, voll Freud“ (Orgel) PPT

Gebet: KiP Peter Klauser

Schriftlesung: Matthäus 6, 6-14 (Unservater-Gebet) – (KiP) P.Klauser

Lied: RG 98, 1.3.5 „Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön!“ (Orgel)

Predigt: Beten durch den Tag - Eph.6,18 / 1.Thess.5,17 / Matth.6,9-13

Liebe Gemeinde!

In der Corona-Zeit sind viele Veranstaltungen ausgefallen. Wir haben mehr Zeit zum Beten... *Nutzen wir das auch?* Der Apostel Paulus betont immer wieder in seinen Briefen: „**Betet allezeit! / Betet ohne Unterlass!**“ In Eph.6,18 sagt Paulus: „**Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen**“. Wie macht man das: **Allezeit beten, beten ohne Unterlass...?!**

Nun, **erstens**: du darfst die ganze Zeit mit Gott in Gespräch sein: *Gutemorgen, HERR, habe nicht ganz so gut geschlafen, aber ich freue mich, in die Bäckerei zu gehen und ein frisches Brot zu holen...* Im Auto kann ich mit Gott reden... usw. Du darfst mit Gott über ganz Alltägliches reden. *Oh Gott, schau mal, wie lustig der Hund da herumspringt...* Du darfst Gott all deine Gefühle sagen – **Er freut sich über Kontakt mit Dir – wie Eltern mit Kind! Viele reden ja auch ständig mit sichselbst! Rede doch mit Gott! Er hört zu!**

Die **zweite Art**, wie man „allezeit“ beten kann, ist: **Dies zu planen!** Plane konkret Gebetszeiten in deinem Tagesablauf! Spontane Gebete sind gut, aber auch das strukturierte, regelmässige und strategische Beten hat in der Bibel eine grosse Bedeutung. **Jesus** ist regelmässig in der Nacht auf einen Berg gestiegen um zu beten. Die **Juden** haben feste Gebetszeiten. **Daniel**, ein treuer Diener Gottes, ist 3x am Tag vor Gott im Gebet hingekniet: Morgens, mittags & abends. In Psalm 119,164 sagt der Psalmbeter: (Hfa): **Siebenmal am Tag lobe ich dich, Herr!**

7x pro Tag vor Gott kommen, ihn loben, preisen und anbeten! Eine wertvolle Empfehlung in der Bibel! Bereits sehr früh in der christlichen Kirche haben Gläubige ihre Gebetszeiten geplant. **Im Mönchtum** wurde das sgn. **Stundengebet** entwickelt – welches bis heute bekannt ist und praktiziert wird. Die **Kirchenglocken** wurden früher für Gebetszeiten gebraucht: Um 9, 12, 15, 18h - *Jetzt ist wieder Zeit zum Beten!* Die **Kirchenuhren** sind hieraus entstanden: Eine mechanische Hilfe, damit es nicht eine extra Person braucht, um die Glocken zu läuten. *Hast Du gewusst: Deine Uhr hat ihren Ursprung als „Gebetswecker“...!!*

Die Gewohnheit, zu einer festen Zeit zu beten, hat etwas Gutes: **Gott gehört in meinem Alltag!** *Ich will bewusst in der geistlichen Welt unterwegs sein, weil dort das Entscheidende abgeht!*

Von Pastor Rick Warren habe ich einen wertvollen Anstoss erhalten, die 7 Bitten des **Unservatergebets** als Leitlinie für das Beten durch den Tag

zu verwenden. Dieses Gebet hat Jesus uns gegeben – es sollte nicht einfach als eine Formel runtergebetet werden, sondern der Inhalt hat Modell-Charakter: **„So sollt ihr beten...“** *Du kannst dieses bekannte Gebet als Vorlage für eine Tagesgebet-Einteilung gebrauchen.* Das möchte ich euch gerne vorstellen **als Idee und Hilfe**, um regelmässig am Tag in Gebet vor Gott zu kommen. An einem gewöhnlichen Tag in deinem Leben:

1. Beim Aufstehen am Morgen: Danke Gott! Stehe auf mit Dankbarkeit!

Danke Gott für seine Güte, lass Dankbarkeit deinen Einstieg in den Tag prägen: **Unser Vater im Himmel! / Mein Vater im Himmel!** *Beginne den Tag mit Dankbarkeit!* Mediziner haben herausgefunden, dass der gesündeste Gemütszustand **„Dankbarkeit“** ist. Dankbarkeit macht uns gesünder: *mental, emotional und körperlich!* Danke Gott für seine Güte in deinem Leben! Eine Idee: Mache eine **Dankesliste** und bewahre sie auf in der Nachttischschublade - z.B. von A-Z: **A = Allmacht:** Danke HERR, dass Du alles in Händen hältst und ich bei Dir geborgen bin. **B= Bewahrung:** Danke Herr, dass ich mit deiner Bewahrung am heutigen Tag rechnen darf! **C= Cacao:** Danke HERR für die feine Ovi beim Zmorge! **D= Dach:** Danke HERR für das Dach über meinem Kopf, dass ich an einem warmen Ort schlafen kann...usw. Wenn Du mit Danken in den Tag hineingehst, wird es deine Haltung prägen: **Du wirst ein dankbarer Mensch!** In **1.Kor.4,7** heisst es: **Was hast Du, das du nicht empfangen hast?! Alles Gute kommt von oben, vom Vater des Lichtes. (Jak.1,17).** Der gute, himmlische Vater will Dir *alles geben, was Du brauchst!* So heisst es auch in der Einleitung zum Unservatergebet, Matth.6,8-9: **Euer himmlische Vater weiß, was ihr braucht, schon bevor ihr ihn darum bittet. Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel!** Gott ist ein guter, liebender, barmherziger, fürsorgender Vater! *Danke Ihm am Anfang deines Tages!*

2. Beim Frühstück: Ich preise seinen Namen!

Dann zum Zmorge: So geht die zweite Zeile im Unservater: **Geheiligt werde deinen Namen!** Dein Name, HERR, soll gelobt und geehrt werden! In Ps.145,2 heisst es: **Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.** Jeden Tag den Namen Gottes loben! *Was ist so besonders an Gottes Name?* In den Psalmen wird etwa 80x aufgerufen: **Lobet den Namen des HERRN, der Name des HERRN sei hoch erhaben, ich will singen deinem Namen...!**

Nun, der Name steht für *den Charakter, für das Wesen*, wer diese Person ist. Wenn wir bei der **Bank** Geld leihen wollen, dann wird unser Name überprüft: **Sind wir zuverlässig...?!** Bei einem schlechten Leumund werden wir kein Geld beziehen können...

Bei Gott dürfen wir wissen: **Er ist total zuverlässig.** Wenn Gott etwas verheisst (**es gibt ca. 7000 Verheissungen in der Bibel!!**), dann wird es geschehen! Gott ist wahrhaftig, gerecht und gut – dafür bürgt er mit seinem Namen! In der Bibel werden **für Gott mehr als 100 Namen** gebraucht! *Warum braucht Gott 100 Namen?* Nun, jeder Name sagt etwas über sein Charakter & Wesen aus. Gott wird z.B. **Abba** genannt: **Der liebende Vater, Papi** (Nicht eine schwedische Popgruppe!!), Gott wird **Ei-Schaddai = der allmächtige Gott** genannt. **Ei-Rapha = der Gott der heilt, Ei-Roi = der HERR, der mich sieht! Jahwe-Schalom = der Gottes des Friedens**, usw., usw. All das ist wichtig für uns, denn jeder Name enthält eine Verheissung! **Wir sollen den Namen Gottes heiligen/ehren!** Je mehr wir die Namen Gottes kennen, desto getroster werden wir im Glauben sein: HERR, du bist mein Banner/Schild: **Jahwe Nissi!**

3. Beim Znüüni : Was zählt wirklich?!

In der Mitte des Morgens eine kurze Gebetspause: Ich brauche neue Kraft! Neue Motivation! Ich brauche neu den Blick für das Gesamte – besonders, wenn es nicht so rund läuft... *Was mache ich hier...?! Was soll der Stapel an Arbeit?!* Hier kommt der 3.Satz vom Unservater zum Tragen: *Mt.6,10: Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.*

Dieser Doppelsatz beinhaltet eigentlich dasselbe: *Wo Gottes Reich ist, da geschieht auch der Wille Gottes!* Es ist die Bitte: HERR, deine Agenda soll gelten, nicht meine! Wir brauchen Gottes Plan, Gottes Strategie. Wir Menschen haben ein grosses Chaos auf dieser Erde verursacht: **HERR, wir brauchen Dein Reich, deinen Willen!** Darauf will ich mich beim Znüüni konzentrieren: Es geht um Deine Sache, HERR!! Auch wenn viel Arbeit da ist: *Ich will zuerst dein Reich und deine Gerechtigkeit suchen!* Dann wird Er den Rest schenken!! (Matth.6,33)

4. Mittagszeit: Ich nenne meine Bedürfnisse

Zur Mittagszeit ist eine gute Zeit, um Gott das zu sagen, was ich brauche. (Trachte am ersten nach dem Reich Gottes & seine Gerechtigkeit) und jetzt, beim Mittagessen will ich Gott sagen, was ich brauche: *so wird euch alles andere gegeben.* Zur Mittagszeit gibt es vielleicht ein belegtes Brot – das erinnert an den 4.Satz im Unservater: **Unser tägliches Brot gib uns heute!**

Was ist mit „**Brot**“ gemeint? Brot steht für alles, was wir brauchen: Finanzen, Ressourcen, Kontakte, Verträge, Freund, Freundin, Ehepartner – Alles, was wir brauchen, was wir uns wünschen, was uns erhält und erfüllt: **Brot stärkt uns!** Es geht um alles, was wir im Leben brauchen. Jesus hat bewusst diesen Satz in das Unservater hineingelegt, dass wir

täglich darum bitten dürfen: **Gib uns unser tägliches Brot!** Es heisst nicht: „*wöchentliches*“, „*monatliches*“ oder „*jährliches Brot*“ ...! Nein: HERR, ich bitte Dich um das **tägliche Brot!** Heute HERR, will ich Dir vertrauen! Als Gott dem Volk Israel in der Wüste **das Manna** zum Essen gab, da hat es **nur einen Tag** gehalten – bei längerer Aufbewahrung wurde es **faul**... Du darfst Gott sagen, was Du heute brauchst! *HERR, gestern hast Du mir Kraft gegeben, aber heute brauche ich es wieder neu:* Eine wichtige Besprechung steht an, ein Projekt muss abgeschlossen werden, ein Konflikt muss gelöst werden, ich brauche Weisheit, eine Menge Rechnungen müssen geschrieben werden, ich brauche Energie, eine schwierige Prüfung steht an...: **HERR, ich bitte Dich heute um das tägliche Brot!**

Im Jakobusbrief 4,2 heisst es: **Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet!** *Möglicherweise haben wir schon viel im Leben verpasst, weil wir Gott nicht darum gebeten haben...* In Joh.14,13 sagt Jesus: **Alles, worum ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters offenbart wird.**

Ich kann jedoch **nicht nur** für das bitten, was **ich** brauche, *sondern auch für das, was andere brauchen.* Freunde, die etwas brauchen, Familienmitglieder, die etwas brauchen - *dann bete dafür!* Das Beten für andere wird „**Fürbitte**“ genannt! Dies hat einen hohen Stellenwert in der Bibel. In 1.Sam.12,23 sagt der Prophet Samuel, der für sein Volk einsteht: **Ich werde weiterhin für euch beten. Denn wenn ich damit aufhörte, würde ich mich am HERRN versündigen...**

Sündigst Du manchmal? Ich denke schon...! Ich auch! **Wir sündigen auch dann, wenn wir es unterlassen, für Nahestehende zu beten!** Samuel war sich bewusst: Ich lade Schuld auf mich, wenn ich damit aufhören würde für euch zu beten! Wenn ich nicht für die Menschen in unserer Kirchgemeinde im Gebet vor Gott eintreten würde, würde ich sündigen.... *Deshalb ist mir das Gemeindegebet am Do-abend auch so wichtig - Einladung!* Wir sollen für einander im Gebet/ in der Fürbitte eintreten. Wir dürfen Gott um alles bitten: **Eine herrliche Verheissung steht in Phil.4,6-7: Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.**

5. Etwa um 15 Uhr: Gebet um Vergebung & Reinigung

15 Uhr - Da könnte man ein Mittagsschläfchen brauchen... Man ist nicht so hell, schläfrig... ***Unsere innere Haltung, unser Umgang mit anderen, der Egoismus:*** Wir brauchen Reinigung! *Ich bitte um Vergebung!* Der 5.Satz

im Unservater lautet: **Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Sündigern...** Das kann ein ganz kurzes Gebet sein! Vielleicht während einer kurzen Pause auf der Toilette: *HERR, gibt es etwas in meinem Leben, das ausgekehrt werden muss...?* In Psalm 139, 23f betet David: **Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.** Gibt es etwas in meinem Leben, HERR, das ich bekennen sollte? Sollte ich Müll/Abfall in die Tonne werfen? Den Müll rausbringen... *das hilft, dass es nicht im Haus anfängt zu stinken...!* Auch bei unserer Seele muss der Müll ausgekehrt werden - sonst beginnt die Seele zu stinken... Lass Sünde sich nicht aufhäufen in deinem Leben! In Psalm 32,5 sagt David: **Da bekannte ich dir meine Sünde, meine Schuld verschwieg ich nicht vor dir. Ich sagte: »Ich will dem Herrn alle meine Vergehen bekennen. «Und du befreitest mich von der Last meiner Sünde. Wow: Gott befreit von der Last der Sünde!**

Eine Werbung für Motorenoel: **Ein sauberer Motor hat mehr Kraft!** Ja, das stimmt! *Dreck im System verstopft die Zylinder...* Ein gereinigtes Leben hat mehr Vitalität! Eine gereinigte Seele hat mehr Widerstandskraft! Lass nicht Sünde deine Zylinder verstopfen! Bekenne es und lege es ab am Kreuz! **Und dann: Krone richten und freudig vorwärts!**

Nach getaner Arbeit geht es nach Hause. Habt Ihr gewusst, dass 90% der familiären Streitigkeiten etwa 1 Std. vor dem Nachessen passieren...?! **Ein leerer, gereizter Magen... müde... tiefer Blutzucker...** Gereizt, hungrig, müde – und jeder zahlt es dem anderen heim: **Der Ehemann schreit die Frau an, die Mutter schreit die Kinder an, das Kind tretet nach dem Hund, der Hund jagt die Katze, die Katze beisst die Puppe den Kopf ab... eine Kettenreaktion.**

Also, es muss uns bewusst sein: Wenn wir nach Hause kommen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass eine gereizte Stimmung in der Luft liegt. Wo könnte man besser Hilfe erfahren als bei Gott...?! Hier setzt die 6.Gebetszeit an, wenn Du nach Hause kommst! Nimm dir nur eine Minute:

6. Man kommt nach Hause: Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse...

Jemand hat es so gemacht: Wenn er nach Hause kam, stand da vor dem Haus eine Regentonne. Bevor er ins Haus trat, hat er eine kurze Pause bei der Regentonne gemacht, ein kurzes Stossgebet: HERR, ich will die Last des Tages nicht mit ins Haus nehmen und sie auf meine Frau und Kinder laden...! Die Regentonne wurde zur „**Sorgeablade-Station**“: HERR, meine Probleme habe ich noch nicht alle gelöst, aber ich werde

sie nicht mit ins Haus nehmen, sondern lade sie hier ab! Am nächsten Morgen werden sie schon noch da sein, *aber sie bleiben draussen!* HERR, hilf mir, kluge Entscheidungen zu treffen und bewahre mich vor dummen Schritten: ***Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...***

Wichtig ist zu wissen: *Es ist keine Sünde, versucht zu werden!* Jesus wurde auch versucht. Es wird Sünde, wenn wir uns auf die Versuchung einlassen. Versuchungen wird es immer geben. **Die Vögel werden immer um den Kopf herumfliegen – das können wir nicht verhindern. Aber wir können verhindern, dass sie Nester auf unserem Kopf bauen** (M.Luther).

Schlussendlich ist es **Zeit zum Schlafengehen!** Hier kommt die 7. und letzte Zeile vom Unservater: (Matth.6,13)

6.Schlafengehen: Ich beende meinen Tag mit der ermutigenden Wahrheit: *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.*

Ermutigende Wahrheiten sind die Zusagen aus Gottes Wort. Wenn wir über diesen letzten Satz des Unservaters nachsinnen, *dann schlafen wir viel besser!* Dieser Satz bedeutet: **Gott ist in Kontrolle. Nicht die Politiker, nicht die Nationen, nicht mein Boss – sondern Gott ist in Kontrolle! Er hat die Schlüssel!** Er wartet darauf, dass wir in Gebet zu Ihm kommen, damit Er seine Kraft freisetzen kann. Das Letzte in unserer Weltgeschichte ist noch nicht gesagt; **Gott hat das letzte Wort!** Das wird deutlich im letzten Kapitel der Bibel: *Gott hat den Sieg!!* Alle Knie werden sich beugen und alle Zungen bekennen: ER ist der HERR!

Es ist wertvoll, den Tag mit diesen Gedanken abzuschliessen – *nicht mit den letzten Nachrichten...!* Die Botschaft dieser Welt ist erdrückend: Alles geht den Bach runter... **Corry ten Boom** sagte es so: *Schaue ich auf die Welt – so bin ich **ruiniert**; schaue ich auf mich – so bin ich **deprimiert**. Schaue ich auf Christus – so bin ich **fasziniert**: ER ist der Siegesheld!* *Gott ist in Kontrolle, Gott hat das letzte Wort und Jesus ist Sieger!* **Gute Nacht, HERR, schlaf gut! Ich sehe Dich am Morgen wieder!**

Ich ermutige Euch, dieses Konzept von Tagesgebet mit dem Unservater auszuprobieren und zu praktizieren! Es muss nicht lang sein – vielleicht manchmal nur einen kurzen Blick nach oben: *HERR, ich richte meinen Tag nach Dir aus!* Gott freut sich, von Dir zu hören! **Amen.**

Zwischenspiel: Orgel (N.Mühlethaler)

Fürbittegebet & Stille & Vaterunser

- Dank für die Möglichkeit des Gebets – jeden Tag neu!
- Erfülle unser Leben mit Deinem Geist, dass die Früchte des Geistes zum Tragen kommen!
- Mach uns barmherzig (Jahreslosung!) & glaubensfreudig!
- Bitte für die Regierung: **Weisheit in Corona-Krise**
- Bitte für Kranken, Niedergeschlagenen und Leidtragenden, die einen geliebten Menschen verloren
- Bitte für Pflegepersonal in Spitälern / psychische Probleme...

In der Stille & Unservater

Lied: RG 291, 1-2 „Gott deine Güte reicht soweit“ (C.F.Gellert - Orgel)

Mitteilungen: P.Klauser

Herzlichen Dank an alle die im Gottesdienst mitgewirkt haben.

Kollekten zum Verdanken:

Allianzkollekte «Glaube & Behinderung»	Fr. 187.-
TextLive Ländli	Fr. 289.-
Blaues Kreuz AG-LU	Fr. 198.-
Frauen-Solidaritätsfonds	Fr. 226.-

Kollekte: Jungschar Leerb

Weitere Anlässe:

Freitag, 26. Februar	19.00	Preteens
Nächster Sonntag, 28. Februar	09.30	Gottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann und Frau Bea Hauser, Mission am Nil Kollekte für Mission am Nil Suppentag findet nicht statt!

Schlusslied: 650 (2x) „Mein HERR und mein Gott, nimm alles“ (Orgel)
(Tägliches Gebet von Bruder Klaus)

Segen: Phil.4,6-7:

Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. **Amen.**

Ausgangsspiel: Orgel (N.Mühlethaler)